

ÖSGE VACHT

Fremde Zeit / Strange Times

Land: Aserbaidshan 1996. **Produktion:** Aserkinovideo Company. **Buch:** Ramiz Rovshan, Husseyn Mekhtiev. **Regie:** Husseyn Mekhtiev. **Kamera:** Amin Novruzov, Nadir Mekhtiev. **Ton:** Natasha Nurieva. **Musik:** Azer Dadashev. **Ausstattung:** Mais Agabekov. **Schnitt:** Guishan Salimova. **Produzent:** Ogtay Mirkasimov. **Darsteller:** Ayan Mirkasimova, Aladdin Abbasov. **Format:** 35mm, 1:1.37, Farbe. **Länge:** 85 Minuten. **Uraufführung:** 27. September 1996, Baku. **Weltvertrieb:** Aserbaidshan-Film, Bul Bul Avenue 20, 370014 Baku, Aserbaidshan. Tel.: (994-12) 933164. Fax: (994-12) 939296.

Inhalt

Seit Jahren versorgt Lejla ihren chronisch kranken Vater. Um ihren Geliebten nicht damit zu belasten, trennt sie sich von ihm. Keine der Pflegerinnen kann die Launen des Alten auf Dauer ertragen. Lejla ist gezwungen, ihre Arbeit aufzugeben. Langsam verliert sie auch ihre Freunde...

Der gelähmte Vater, der im Rollstuhl sitzt und häufig verwirrt ist, hat nur eine einzige Leidenschaft - das Füttern von Tauben. Er quält sie jedoch eher als daß er sie füttert. Je gieriger die Vögel sich auf das Futter stürzen, desto fröhlicher wird der Vater. Er bestimmt den Zeitpunkt der Fütterung und läßt die Vögel tagelang hungern. Der Tochter gestattet er nicht, die Tauben zu füttern. Von Zeit zu Zeit wird ihm bewußt, welchen Kummer er seiner Tochter bereitet. Einmal versucht er, sich das Leben zu nehmen. Doktor Rsajew rettet ihn, erkennt jedoch auch, daß er damit der Tochter das Leben zur Hölle macht. Deshalb verlangt er, daß der Alte in ein Altersheim zieht. Die Tochter will davon nichts wissen und stellt sich dieser Möglichkeit kategorisch entgegen. Der Nachbar ist Lejla sehr zugetan. Zynisch beobachtet er die Beziehung zwischen Vater und Tochter. Wie ein Raubtier wartet er auf sein Opfer. Ganz unbewußt verändert Lejla ihre Art zu leben. Sie gleitet immer mehr in die 'Vaterzeit' und verliert dabei völlig das Bewußtsein für Raum und Zeit. Obwohl sie dem Vater ihr Leben geopfert hat, läßt das traurige Los der hungernden Vögel sie nicht gleichgültig.

Eines Tages hält sie die sadistischen Spiele des Vaters mit den Vögeln nicht mehr aus und entschließt sich, ihn zu verraten. Sie bricht ihre moralischen Prinzipien und schläft mit dem aufdringlichen Nachbarn.

Die Tauben, die die Quälereien des Vaters nicht mehr ertragen, fliegen von allen Seiten auf ihn zu. Sie fliegen ihm ins Gesicht, hacken auf ihn ein, auf den Nacken und die Hände. Der Vater wehrt sich, ringt nach Luft und stirbt. Die Hand mit dem Korn öffnet er nicht.

Das ursprüngliche, natürliche Wesen des Menschen bleibt immer konstant, das Bewußtsein aber verändert sich unter dem Einfluß der Gesellschaft, der Umgebung. Das Bewußtsein wiederum formt die ethischen Normen. Sehr oft kommt es vor, daß das Bewußtsein des Menschen, seine Moralvorstellungen in Widerspruch zu seinem eigentlichen Wesen geraten. Das führt letzten Endes zur Disharmonie und Tragödie.

Eine harmonische Gesellschaft zeichnet sich vor allem durch die Übereinstimmung der herrschenden Moralvorstellungen mit dem inneren Wesen des Menschen aus.

Synopsis

The film's protagonist Lejla has taken care of her chronically ill father for many years. In order not to burden her lover with her task, she splits up with him. None of the nurses can stand the old man's moods for very long. Lejla is obliged to give up her job and gradually, she loses all her friends...

Her paralyzed father, who lives in a wheelchair and who periodically loses his mind, has only one passion - feeding the pigeons. Or rather, he tortures them. The more eagerly the pigeons fight for their food, the happier the father becomes. He alone determines the time of feeding and lets the pigeons starve for days. His daughter is not allowed to feed the pigeons. Sometimes he becomes aware of the suffering he causes his daughter. Once, he tries to commit suicide. Dr Rsajev understands that he condemns the daughter to death if he rescues the father. He therefore keeps demanding that the old man be moved into a senior citizens' home. The daughter rejects this idea and categorically refuses to discuss the issue. Lejla's neighbour watches the father-daughter relationship cynically, he is not a disinterested observer. He waits for his victim like a predator.

Quite unconsciously Lejla changes her life style. She moves out of her own time into 'father time', losing her own spatial and temporal reality. Lejla has sacrificed her life for her father, but she cannot, however, remain disinterested in the sad fate of the hungry birds.

At one point, she can no longer stand the sadistic torture of the birds and decides to betray the father. In her mind this is a betrayal of her own moral principles and she goes to bed with the pushy neighbour.

The pigeons can no longer stand the father's torture. They attack him from all sides, pecking his neck and hands. The father dies trying to fight back, fighting for air. But he doesn't open his hand containing the food...

The original, natural character of people remains constant, but consciousness changes in relation to society, the surroundings. In turn, consciousness shapes esthetic norms. It often happens that the consciousness of a human being, his moral criteria are in direct opposition to his real being. This leads to disturbance of harmony and tragedy.

A harmonious society is formed primarily by the compatibility of moral criteria and the natural inner life of human beings.



